

Neue Ambiance macht Eindruck

Stans Der Eingangsbereich des Kantonsspitals Nidwalden wurde komplett umgebaut. Man wähnt sich eher in einem grossen Wohnzimmer denn in einem Spital.

Matthias Piazza
matthias.piazza@nidwaldnerzeitung.ch

In erdigen, warmen Farbtönen ist das Ambiente des Eingangsbereiches gehalten. Zum hellen Parkettboden gesellen sich Wände und Mobiliar in ebenso passendem Farbton. Der Empfangsschalter ist jetzt hell und offen gestaltet. Der Blick des Besuchers schweift bei schönem Wetter ins Grüne und zum Stanserhorn hinauf – möglich dank Glasfront. Die Patientenaufnahme findet im Gegensatz zu früher diskret in abgeschirmten Einzelräumen statt, mit separatem Ausgang. «Die Eingangshalle ist die Visitenkarte eines Spitals, der erste Eindruck», unterstreicht Spitaldirektor Urs Baumberger die Bedeutung dieses Umbaus im Umfang von rund 1 Million Franken. Dieser wurde gestern Abend mit der offiziellen Eröffnung der neuen Eingangshalle in einer Feier mit Politikern und Spitalmitarbeitern abgeschlossen.

Im Kantonsspital Nidwalden ist Parkett nichts Neues. «Bereits vor sieben Jahren haben wir in unseren Gängen Parkett verlegt – als vermutlich erstes Spital in der Schweiz», erzählt Baumberger stolz. Das habe schweizweit für Aufsehen gesorgt. «In Zeiten der freien Spitalwahl stehen wir im Wettbewerb. Das Ambiente in einem Spital kann für einen Patienten ein mitentscheidendes Kriterium sein, sich für unser Spital zu entscheiden. Denn mit der medizinischen Leistung allein kann man sich zu wenig differenzieren, weil die heute vorausgesetzt wird», sagt Urs Baumberger.

Und auch die Mitarbeiter schätzen eine stimmige Atmosphäre an ihrem Arbeitsplatz. «So kommen wir auch im ausge-



Die neu gestaltete Eingangshalle im Kantonsspital Nidwalden in Stans ist eröffnet.

Bild: Corinne Glanzmann (Stans, 14. Dezember 2016)

«Die Eingangshalle ist die Visitenkarte eines Spitals, der erste Eindruck.»

Urs Baumberger
Direktor Kantonsspital Nidwalden

trockneten Arbeitsmarkt zu guten Mitarbeitern.»

Selbstbedienung gehört der Vergangenheit an

Auch das Restaurant ist nach dem Umbau nicht wiederzuerkennen, es wurde ebenfalls einem kompletten Facelift unterzogen. Die vor allem bei älteren Leuten und frisch operierten Patienten unbeliebte Selbstbedienung wurde abgeschafft. Das vom Spital selber geführte Restaurant ist bedient, hat neu eine kleine Küche zum Anrichten der Speisen, und auch das Warten an der Kasse entfällt. Als Mitglied von Gastro

Nidwalden bietet das Restaurant auch regionale Spezialitäten an. Auch die WC-Anlagen wurden modernisiert, die alte Drehtüre beim Eingang wurde durch eine höhere und modernere ersetzt, die den neusten Sicherheitsanforderungen entspricht.

Den Ausschlag für den Umbau gaben eigentlich die zwei Lifte, die nach über 20 Jahren und rund 15 Millionen Fahrten das Ende ihrer Lebensdauer erreicht hatten. «Über den Bettenlift werden auch Patienten in den Operationssaal gebracht. Da können wir uns keine Experimente leisten und eine Liftpanne riskie-

ren», erklärt Urs Baumberger. Die Liftreparatur nutzte man für die Erneuerung des gesamten Eingangsbereichs. Patienten und Besucher mussten während der viermonatigen Bauzeit den benachbarten Notfalleingang benutzen. Zivildienstleistende standen als Wegleitungshilfe und Auskunftspersonen im Einsatz.

Hinweis

Am Samstag, 17. und Sonntag, 18. Dezember, feiert das Kantonsspital Nidwalden mit der Öffentlichkeit sein 150-Jahr-Jubiläum und die Eröffnung der neuen Eingangshalle (10–17 Uhr).

Dreiergremium leitet Tourismus

Obwalden Der Verwaltungsrat von Obwalden Tourismus hat beschlossen, die Geschäftsleitung bis Mitte 2017 vorübergehend an ein Dreiergremium zu übergeben, bestehend aus Florian Spichtig, Beatrice Brunner und Franziska Portmann. Spichtig ist bereits seit November ad interim als Geschäftsführer tätig und zudem Verwaltungsratspräsident. Brunner ist seit November Leiterin Marketing von Obwalden Tourismus, und Franziska Portmann deckt seit Dezember die Administration und Infostelle ab.

Obwalden Tourismus will intensiv auf die Strategie «Geheimtipp» setzen und den Schweizer Markt bearbeiten. (red)



Sie leiten Obwalden Tourismus ad interim (von links:) Franziska Portmann, Florian Spichtig und Beatrice Brunner. Bild: PD

Musik und Dialekt erfreuen die Senioren

Stans Festliche vorweihnachtliche Stimmung prägte die beliebte Seniorenweihnacht. Die Beiträge der Musikschule und Gedichte von Ida Knobel sorgten für Genussmomente.

Wenn das OK-Team der Pro Senectute Stans eine Veranstaltung für die Seniorinnen und Senioren organisiert, dann dürfen sich diese zu Recht freuen. Das zeigte sich erneut an der beliebten Stanser Seniorenweihnacht, die im stimmungsvoll dekorierten «Engel»-Saal stattfand. Auch dafür hatte sich das organisierende Frauenteam liebevoll eingesetzt. «Wir wollen der Seniorenfamilie einen verdienten festlichen Adventsnachmittag bieten», erklärte Irene Häfliger. Es sei nicht selbstverständlich, dass 105 Frauen und Männer der Einladung gefolgt seien. Schon während ihres Eintreffens spielte das Duo Lisette Rutishauser, Akkordeon, und Marianne Koch, Klavier, von der musikalischen Gruppe Spätlese weihnachtliche Melodien. Musikalisch ging es weiter mit dem Akkordeon-Ensemble der Musikschule Stans unter der Leitung von Sabine Müller. Zu Beginn im Volksmusikstil, später jedoch mit bekannten Weihnachtsmelodien. Die Senioren summten oder sangen schau mit. Vielleicht wäre bei einem nächs-



Die Mundartdichterin Ida Knobel bei ihrer Lesung mit ihrem Enkel Seraphin Durrer. Bild: Rosmarie Berlinger (Stans, 14. Dezember 2016)

ten Weihnachtsnachmittag eine aktive Gesangsreihe einen Versuch wert.

«Es gibt lustige und besinnliche Gedichte, die beide in die ak-

tuelle Zeit passen», meinte Ida Knobel, die bekannte Mundartdichterin aus Wolfenschiessen, die für beste Unterhaltung sorgte. Mit ihren geistreichen, humor-

vollen, oft auch zeitkritischen Versen hatte sie den Draht zu den Zuhörern schnell gefunden. Beispielsweise las sie aus ihrem 2005 herausgegebenen Buch «hiesig» das Gedicht «So teends z Nidwalde», in dem die Dialekte der Gemeinden charakterisiert werden. Auch mit Geschichten und Sagen, etwa jener über die Gründung des Klosters Engelberg, bot sie interessante, originelle Unterhaltung. Weitere Beiträge las sie aus ihrem neuen Gedichtband «So näbebey gsäid». «Ja, me sett ja scho chley luege, dass me d Spraach nid ganz vergissd. Eysi Spraach isch gar e scheni, die wurd de bimäich vermissd.» Dass ihr die Nidwaldner Sprache und auch das Interpretieren derselben am Herzen liegt, bewies sie mit dem Einbezug ihres Enkels Seraphin Durrer. Mit dem Gedicht «Im Chärnwald» des unvergesslichen Dichters Josef von Matt und einem weiteren Beitrag bewies der Junge sein Talent zum Rezitieren.

Rosmarie Berlinger
redaktion@nidwaldnerzeitung.ch

Garage mietet altes Feuerwehrlokal

Alpnach Für das alte Feuerwehrlokal konnte die Gemeinde auf den 1. Dezember einen Mieter finden. Es handelt sich laut dem «Alpnacher Blettli» um einen Obwaldner Garagenbetrieb, der sich auf den Fahrzeugumbau spezialisiert hat. Es ist eine Zwischenlösung, weil im Zusammenhang mit einer anstehenden Überarbeitung der Zentrumsplanung für das alte Feuerwehrlokal eine Zonenplanänderung vorzunehmen ist. Da die Feuerwehr das Gelände nicht mehr nutzt und ein Gewerbebetrieb die Liegenschaft mietet, hat sich die Nutzung verändert. (red)

Ersatzwahl in den Gemeinderat

Kerns Nach dem Rücktritt von Gemeindevizepräsidentin Sonnie Burch-Chatti (CVP) und Gemeinderat Marco De Col (FDP) hat der Kernser Gemeinderat die Ersatzwahlen auf den 21. Mai festgelegt. Die Wahlvorschläge müssen bis am 10. April um 17 Uhr eingereicht sein. (red)

Nidwaldner Obwaldner Zeitung

Herausgeberin: Luzerner Zeitung AG, Maihofstrasse 76, Luzern. Doris Russi Schurter, Präsidentin des Verwaltungsrates, E-Mail: leitung@lzmedien.ch.

Verlag: Jürg Weber, Geschäftsleiter; Ueli Kaltenrieder, Lesermarkt; Stefan Bal, Werbemarkt.

Ombudsmann: Andreas Z'Graggen, andreas.zraggen@luzernerzeitung.ch

Publizistische Leitung: Pascal Hollenstein (pho).

Redaktion Nidwaldner Zeitung/Obwaldner Zeitung (145. Jahrgang Nidwaldner Volksblatt, 32. Jahrgang Nidwaldner Tagblatt): Markus von Rotz (mv, Redaktionsleiter); Oliver Mattmann (om, stv. Redaktionsleiter); Adrian Vernetz (ve, Leiter Büro Samen); Christoph Ribelli (cr), Martin Uebelhart (mu); Philipp Unterschlutz (ump); Matthias Piazza (map, red. Mitarbeiter).

Chefredaktion: Chefredaktor: Jérôme Martin (jem). Stv. Chefredaktoren: Dominik Buholzer (bu, Leiter Zentralschweiz am Sonntag); Roman Schenkel (rom, Leiter überregionale Ressorts); Flurina Valsecchi (flu, Leiterin regionale Ressorts).

Redaktionsleitung: Robert Bachmann (bac, Leiter Online); Balz Bruder (bbr, Blattmacher/Autor); Sven Gallinelli (sg, Visueller Blattmacher); Andreas Ineichen (ain, Leiter Sport); Christian Peter Meier (cpm, Leiter Reporterpools); Lukas Nussbaumer (nus, Leiter Ressort Kanton); Arno Renggli (are, Leiter Gruppe Gesellschaft und Kultur).

Ressortleiter: Kari Kälin (kk, Leiter Politik); Robert Knobel (rk, Leiter Stadt/Region); René Leupi (le, Sportjournalist); Hans Graber (hag, Leiter Piazza Wissen); Regina Grütter (reg, Apero/Agenda); Lene Horn (LH, Foto/Bild).

Adresse Nidwaldner Zeitung: Obere Spichermatt 12, Postfach 748, 6371 Stans.

Redaktion: Telefon 041 618 62 70. Fax 041 610 65 10. E-Mail: redaktion@nidwaldnerzeitung.ch. Hauptredaktion Luzern: Telefon 041 429 51 51. Fax 041 429 51 81. E-Mail: redaktion@luzernerzeitung.ch

Abonnemente und Zustelldienste: Telefon 041 610 50 80, Fax 041 429 53 83. E-Mail: abo@lzmedien.ch

Billettvorverkauf: Telefon 041 618 62 70.

Adresse Obwaldner Zeitung: Brünigstrasse 118, Postfach 1553, 6061 Sarnen.

Redaktion: Telefon 041 662 90 70. Fax 041 610 65 10. E-Mail: redaktion@obwaldnerzeitung.ch. Hauptredaktion Luzern: Telefon 041 429 51 51. Fax 041 429 51 81. E-Mail: redaktion@luzernerzeitung.ch

Abonnemente und Zustelldienste: Telefon 041 661 02 80, Fax 041 429 53 83. E-Mail: abo@lzmedien.ch

Anzeigenvorverkauf: NZZ Media Solutions, Obere Spichermatt 12, 6371 Stans, Telefon 041 429 52 52, Fax 041 429 59 69, E-Mail: inserate@lzmedien.ch

Technische Herstellung: LZ Print/Luzerner Zeitung AG, Maihofstr. 76, Postfach, 6002 Luzern, Tel. 041 429 52 52, Fax 041 429 52 89.

Abonnementspreis: 12 Monate für Fr. 449.–/6 Monate Fr. 232.50, 12 Monate nur E-Paper Fr. 368.– (inkl. MWST).

Die irgendwie geartete Verwertung von in diesem Titel abgedruckten Anzeigen oder Teilen davon, insbesondere durch Einspeisung in einen Online-Dienst, durch dazu nicht autorisierte Dritte ist untersagt. Jeder Verstoß wird gerichtlich verfolgt.

Unsere Vorverkaufsstellen in Obwalden

LZ Corner, c/o Zentralbahn
Bahnhof Sarnen

Öffnungszeiten

Mo bis Fr: 6.45–19.00 Uhr

Samstag: 7.00–18.00 Uhr

So und kantonale Feiertage: 8.00–11.45 Uhr

12.45–17.30 Uhr

LZ Corner, c/o Zentralbahn
Bahnhof Engelberg

Öffnungszeiten

Mo bis So: 6.45–20.15 Uhr

